

Auswirkungen des Hurrikans Eta

Bericht des Kooperativen-Dachverbands SOPPEXCCA R.L

Die Auswirkungen des Hurrikans ETA auf das Leben der Mitgliederfamilien liegen vor allem in einer verminderten Ernährungssicherheit. Wohnhäuser und Kaffeefelder sind ebenso von der Zerstörung betroffen wie andere Ackerfrüchte wie Bohnen, Mais oder Kakao, die zur Selbstversorgung oder Vermarktung dienen.

Hauptschäden

1) Verluste der Bohnen- und Maisernte, die die Ernährung der Familien während der Kaffeeernte und in den Sommermonaten garantiert hätte. Die Verluste werden je nach Region auf 50% geschätzt. Die dadurch verschärfte Ernährungsunsicherheit wird bis ins Jahr 2021 andauern, da die Erntemengen nicht ausreichen werden. Zudem werden auch die Kosten zugekaufter Lebensmittel weiter steigen.

Aufgrund der Überschwemmungen reicht die übriggebliebene Erntemenge voraussichtlich nicht, um Saatgut für die Aussaat im nächsten Jahr zurückzuhalten, damit ist auch der folgende Produktionszyklus betroffen.



2) Die Kaffeeernte ist insofern beeinträchtigt, dass die fast reifen Kirschen durch den starken Regen zu Boden fallen, Kaffeebäume vom Wind abgeknickt und Schattenbäume entwurzelt werden. Der Verlust wird derzeit auf 15-30% für die Ernte 2020-2021 geschätzt.

Zudem werden Schädlinge und Krankheiten erwartet, da die derzeitigen Wetterbedingungen unterschiedliche Pilzkrankheiten, inklusive dem Kaffeerost, befördern. Dies erfordert höhere Aufwendungen zur Schädlingsbekämpfung und zur Stärkung der Pflanzen durch Düngung.



3) Die Kakaoernte ist durch umgefallene Schattenbäume, das Eindringen von Pilzen und das Abfallen der Blüten nicht mehr zu retten.



4) Die Erosion wertvollen Bodens durch Auswaschungen und Erdbeben ist eine weitere gravierende Folge des Hurrikans. Die im Boden vorhandene organische Substanz und der Dünger, der im Oktober aufgebracht worden war, sind weggespült worden. Dies wird sich mittel- und langfristig auf die Ernte auswirken, da die Sanierung und Wiederherstellung der fruchtbaren Humusschicht ein sehr langsamer Prozess ist und viel Material erfordert.



5) Die Beschädigung von Straßeninfrastruktur wird die Produktions- und Erntekosten von Kaffee weiter erhöhen.

Die Schäden werden durch das Netzwerk der Basiskooperativen mit großer Vorsicht erhoben, da durch anhaltenden Regen weiterhin eine große Unfallgefahr durch Erdbeben, Steinschläge, reißende Flüsse und beschädigte Straßen besteht.

Bisher ergriffene Maßnahmen

Ständige Kommunikation mit den Basiskooperativen und deren Vorständen, um den betroffenen Familien schnell und bedarfsentsprechend Nothilfe und sonstige Unterstützung geben zu können. Bewertung der Schäden an Wohnhäusern und Grundstücken.

Monitoring über die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln, insbesondere für Risikogruppen, wie Senioren und Kinder.

Um den Schäden zu begegnen, werden finanzielle Mittel für die folgenden Maßnahmen benötigt:

- Verteilung von Lebensmittelpaketen
- Verteilung von Reinigungsmaterialien und Decken an Familien.
- Lieferung von Medikamenten, speziell gegen Atemwegserkrankungen
- Bereitstellung von Corona-Schutzausrüstung
- Arbeitsschutzschulungen für Produzent*innen und Pflücker*innen
- Wiederaufforstung von Kaffee- und Kakaofeldern
- Maßnahmen für die Bodenverbesserung (Biodünger, Anpflanzung von Bodendeckern)
- Maßnahmen des Pflanzenschutzes
- Förderung des Anbaus von Mais und Bohnen zur Ernährungssicherung